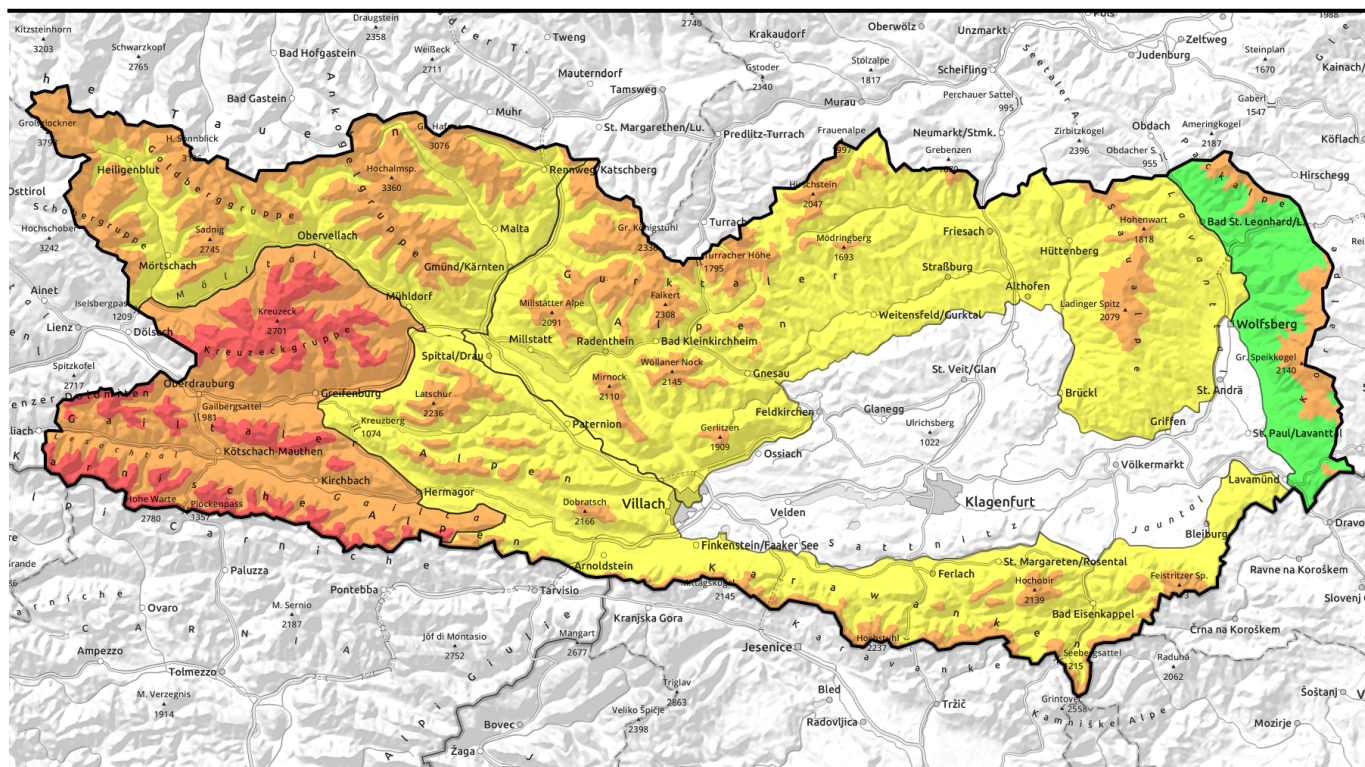


09.12.2021



Im Südwesten oberhalb der Waldgrenze GROSSE Lawinengefahr; Große Neuschneemengen und frischer störanfälliger Tribschnee

	Waldgrenze	Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte				
	Waldgrenze	Schobergruppe, Glocknergruppe, Gailtaler Alpen Mitte, Ankogelgruppe, Villacher Alpen, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost				
	Waldgrenze	Nockberge, Gurktaler Alpen, Saualpe				
	Waldgrenze	Packalpe, Koralpe				

Lawinenprobleme

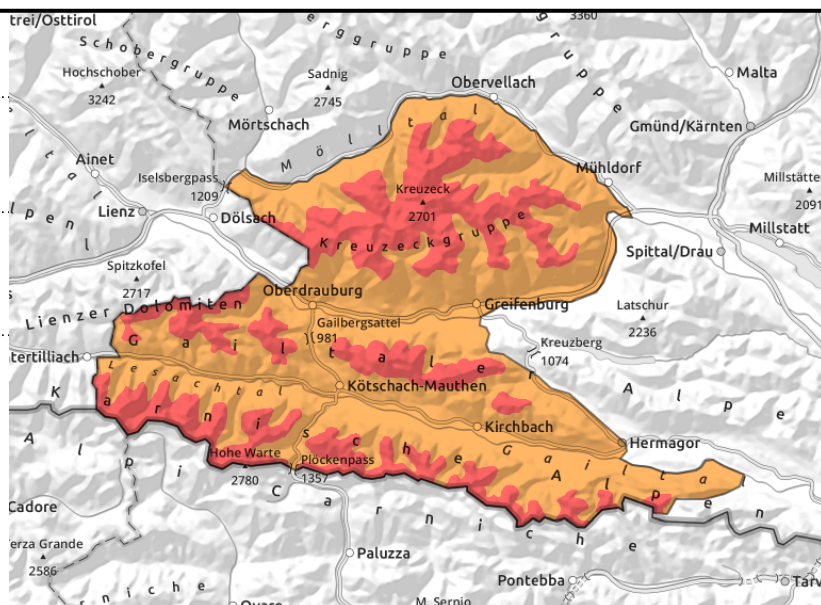
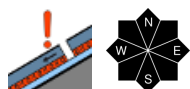
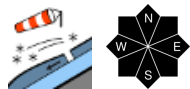


Gefahrenstufen



Exposition



09.12.2021**Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Gailtaler Alpen West, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte**

Heikle Lawinensituation mit viel Neuschnee und Wind; spontane große Lawinen sind zu erwarten

In der Region wird die Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze mit GROSS beurteilt. Mit Neuschnee und Wind ist die Schneedecke an den meisten Steilhängen nur schwach verfestigt. Die Neuschneemenge verursacht eine große Zusatzbelastung auf die Altschneedecke, wodurch mit spontanen großen Lawinen an zahlreichen Steilhängen gerechnet werden muss. Am Donnerstag soll von Unternehmungen in der Region Abstand genommen werden.

Schneedeckenaufbau

In der Nacht zum Donnerstag setzt intensiver Schneefall bis in Tallagen ein. In der Höhe wird bis in den Donnerstagvormittag ein Neuschneezuwachs von 50 cm, örtlich auch etwas mehr, erwartet. Der Neuschnee wird dabei in Hochlagen zuerst vom Wind aus Südwest und dann aus Nord verfrachtet. Dabei werden umfangreiche und große Tribschneeablagerungen in allen Expositionen gebildet. Das Schneedeckenfundament ist von einigen aufbauend umgewandelten Schichten durchzogen.

Wetter

In der Nacht zum Donnerstag sorgt ein Tief über Oberitalien für intensivere Niederschläge, welche im Laufe des Vormittages abklingen. Tagsüber schränken dichte Wolken die Sicht ein. Auflockerungen wird es erst nach Sonnenuntergang geben. Der Wind dreht im Tagesverlauf auf Nord und frischt auf. Die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2000 m - 8 Grad und in 3000 m -16 Grad. Mit Rückdrehung des kräftigen Windes auf Südwest scheint am Freitag für mehrere Stunden wahrscheinlich die Sonne ehe es ab Mittag wieder eintrübt.

Tendenz

Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

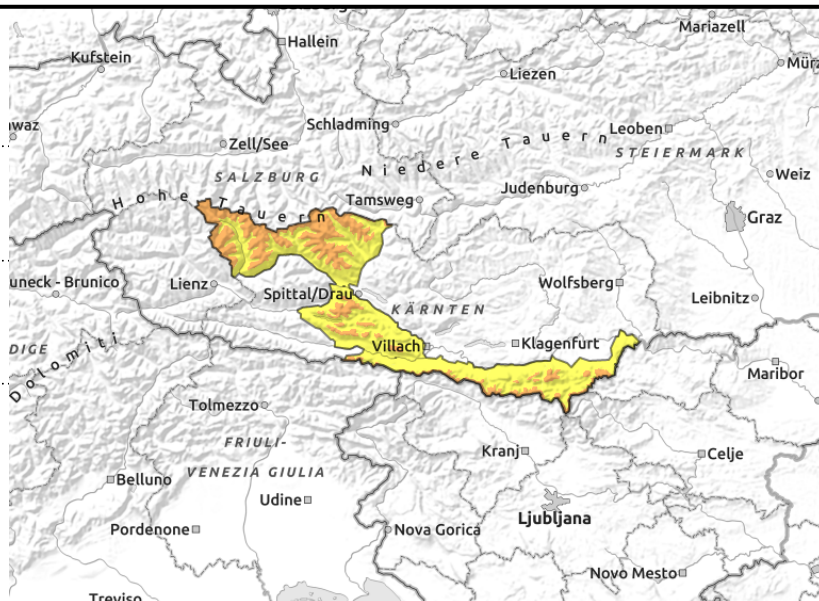
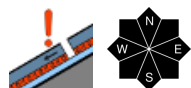
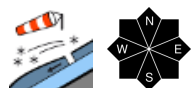


Exposition



09.12.2021

Schobergruppe, Glocknergruppe, Gailtaler Alpen
Mitte, Ankogelgruppe, Villacher Alpe, Karnische
Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte,
Karawanken Ost



Frischer, störanfälliger Tribschnee oberhalb der Waldgrenze

Oberhalb der Waldgrenze wird die Lawinengefahr mit **ERHEBLICH** beurteilt. Die Hauptprobleme bilden die immer wieder frisch gebildeten, teils großen Tribschneeeablagerungen und das mit Schwachschichten durchzogene Altschneedeckenfundament. Eine Lawinenauslösung ist bereits durch eine geringe Zusatzbelastung möglich.

Schneedeckenaufbau

In der Nacht zum Donnerstag setzt starker Schneefall bis in Tallagen ein. In höheren Lagen werden 30cm, örtlich auch etwas mehr Neuschnee erwartet. Der Neuschnee wird dabei in Hochlagen zuerst vom Wind aus Südwest, dann aus Nord und später wieder aus südwestlicher Richtung verfrachtet. Dabei werden teils umfangreiche und große Tribschneeeablagerungen in allen Expositionen gebildet. Das Schneedeckenfundament ist von einigen aufbauend umgewandelten Schichten durchzogen.

Wetter

In der Nacht zum Donnerstag sorgt ein Tief über Oberitalien für kräftige Niederschläge. Speziell im Norden kann es den ganzen Tag weiterschneien, verliert aber am Nachmittag deutlich an Intensivität. Dichte Wolken schränken die Sicht ein. Der mäßige Wind weht untertags aus nördlichen Richtungen. In den Karawanken lässt der Schneefall mit der Winddrehung auf Nord etwas früher nach, es bleibt aber dicht bewölkt mit eingeschränkter Sicht. Mit Rückdrehung des kräftigen Windes auf Südwest scheint am Freitag für mehrere Stunden wahrscheinlich die Sonne ehe es ab Mittag wieder eintrübt.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

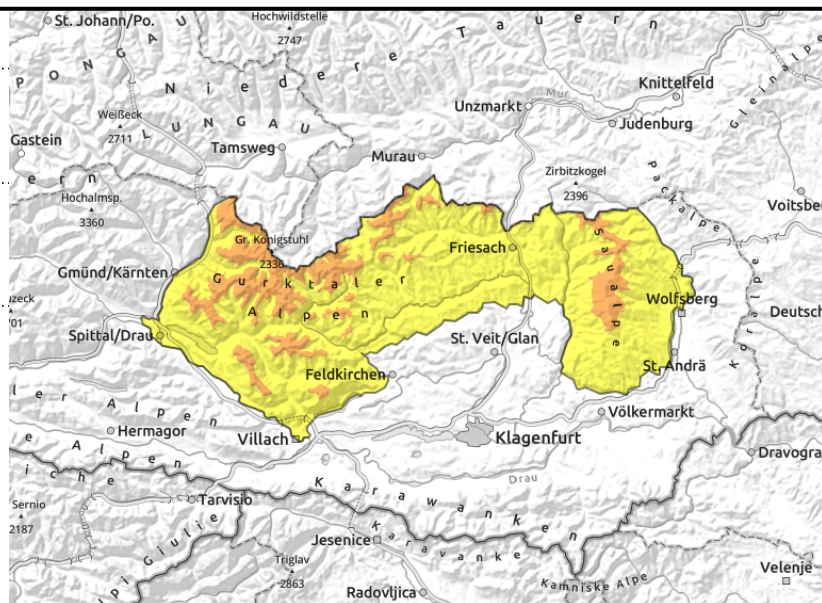


Exposition



09.12.2021**Nockberge, Gurktaler Alpen, Saualpe**

Waldgrenze



Oberhalb der Waldgrenze erhebliche Lawinengefahr durch störanfälligen Tribschnee

In der Region herrscht mäßige und oberhalb der Waldgrenze erhebliche Lawinengefahr. Immer wieder werden frische störanfällige Tribschneeablagerungen in den unterschiedlichsten Expositionen gebildet. Diese können bereits durch eine geringe Zusatzbelastung gestört werden und als mittlere Lawine abgleiten. Vorsicht auch vor Wechtenbrüchen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke hat sich kaum setzen können. Immer wieder sind frische Tribschneeablagerungen in den unterschiedlichsten Expositionen entstanden. Auch der für die Nacht auf Donnerstag und am Donnerstag prognostizierte Neuschnee von rund 20 cm, wird wieder vom mäßigen, von Südwest auf Nord drehenden Wind verfrachtet. Das Schneedeckenfundament ist mit vielen unterschiedlichen Schichten, auch aufbauend umgewandelte Schichten, durchzogen.

Wetter

In der Nacht zum Donnerstag sorgt ein Tief über Oberitalien für Neuschneezuwachs. Der Donnerstag beginnt dicht bewölkt bei nachlassendem Schneefall. Wolken dominieren auch tagsüber. Erst in der Nacht lockern die Wolken auf. Bei mäßigem Wind aus nördlichen Richtungen erreichen die Temperaturen in 2000 m zu Mittag -8 Grad. Am Freitag beginnt der Tag meist sonnig mit hohen dünnen Wolken. Am Nachmittag werden die Wolken aus Westen etwas dichter.

Tendenz

Vorsicht vor frischen Tribschneeablagerungen. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



gering



mäßig



erheblich



groß



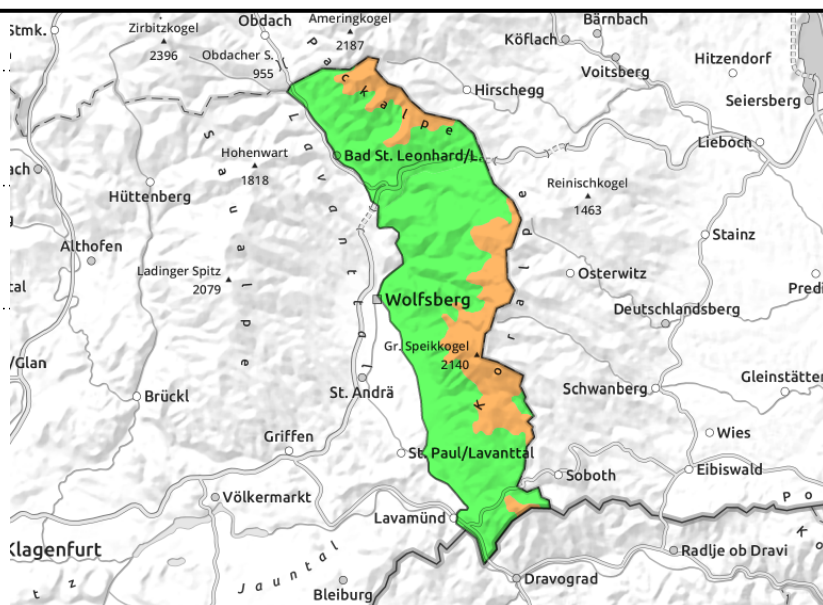
sehr groß

Exposition



09.12.2021**Packalpe, Koralpe**

Waldgrenze

**Frische störanfällige Tribschneeablagerungen**

In der Region wird die Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze mit erheblich beurteilt. Abgewehrte Geländeteile, mit lockerem Pulverschnee verschneite und mit spröden Tribschneeablagerungen gefüllte Geländeteile liegen eng beieinander und sind nicht immer leicht zu erkennen. Besonders bei den Übergängen von wenig zu mehr Schnee und den frischen Tribschneeablagerungen ist eine Lawinenauslösung durch eine geringe Zusatzbelastung möglich.

Schneedeckenaufbau

Der derzeitige Wetterverlauf wirkt sich ungünstig auf die Stabilität der Schneedecke aus. Durch Schwankungen des Windes in Richtung und Stärke sind nicht nur umfangreichere, sondern auch störanfällige Verfrachtungen entstanden. Am Donnerstag werden neuerlich 20cm Neuschnee erwartet. Weiche Schichten in Form von lockerem Schnee, stellenweise überdeckter Reif und der Übergang zu Harschdeckeln schwächen den derzeitigen Schneedeckenaufbau.

Wetter

In der Nacht zum Donnerstag sorgt ein Tief über Oberitalien für Neuschneezuwachs. Am Donnerstag schneit es am Vormittag teils noch mäßig stark. Am Nachmittag wird der Niederschlag weniger und die trockenen Phasen dominieren. Bei kräftigem Nordwestwind und dichten Wolken bleibt die Sicht eingeschränkt. Die Temperaturen liegen in 1500 m zwischen -7 und -4 Grad. Der Freitag wird recht sonnig. Der Wind dreht auf südwestliche Richtung und weht mäßig.

Tendenz

Die Lawinengefahr wird etwas ansteigen.

Lawinenprobleme

Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen

1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition